

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 49

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthändler und Techniker
von Walter Senn-Holdinghausen.

XX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Marg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.
Insetate 20 Eis. per 1spaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. März 1905.

Wochenspruch: Der Kampf um's Dasein weckt die Geister;
Nur frisch drauf los, dann wirst Du Meister.

Verbundswesen.

Die Generalversammlung
des zürcherischen kantonalen
Spenglermeister-Vereins be-
schloß Neuregelung des Ar-
beitsvertrages für Zürich und
Winterthur.

Die tägliche Arbeitszeit wird auf 9½ Stunden, an
Samstagen auf 9 Stunden reduziert. Die Lohnansätze
werden auf 45 Rp. Stundenlohn für Arbeiter direkt
von der Lehre weg, für andere leistungsfähigere auf
55 Rp. festgesetzt.

Ausstand der Schreinergehilfen in Bern. Die Lohn-
kommission der Berner Schreinergehilfen macht bekannt,
dass die Unterhandlungen zur Beilegung des Konflikts
mit den Meistern gescheitert seien, nachdem letztere die
Vermittlung des Stadtpräsidenten abgelehnt haben. In
einer stark besuchten Schreinerversammlung wurde des-
halb am Samstag der Ausstand für Montag beschlossen.
Am Samstag erfolgte die Auszahlung aller Arbeiter.

Maurerbewegung in Basel. Eine Sonntag abend
im großen Saale der Burgvogteihalle stattgehabte, von
zirka 600 Mann besuchte Versammlung des deutschen
und italienischen Maurersachvereins von Baselstadt be-
schloß nach einem Referat von Arbeitsekretär Dr.
Wassiliess, die seinerzeit von den Baumeistern auf den

15. Februar 1905 in Aussicht gestellte Lohnerhöhung
von 20 Rp. pro Tag, die Anerkennung der Organisation,
die Schaffung einer für sämtliche Baumeister verbind-
lichen Platzordnung zu verlangen. Die nichtorganisierten
Maurer und Handlanger, soweit sie an der Versamm-
lung teilnahmen, verpflichteten sich zum Beitritt in die
Organisation.

Verschiedenes.

† Joh. Rauschenbach in Schaffhausen. Am 3. März
starb nach langer Krankheit, aber doch unerwartet schnell,
auf seinem Landgut Delberg Herr Johann Rauschenbach-
Scherl, Fabrikant. Geboren am 14. November 1856
als jüngstes von vier Geschwistern, absolvierte er die
städtischen Schulen und das kantonale Gymnasium. In
seinem väterlichen Geschäft, das damals schon einen
Weitrus in der Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen
genoss, betätigte er sich dann praktisch in Werkstatt und
Bureau, um sich diejenigen Kenntnisse anzueignen, die
ihn später befähigen sollten, die von seinem Vater ge-
gründete Fabrik weiter zu führen. Seine abschließende
theoretische Bildung erhielt Herr Rauschenbach in Dresden,
wo er mit einigen andern Schweizern das Polytechnikum
besuchte. In die Heimat zurückgekehrt, erkannte er,
dass er als Fabrikant nicht nur Techniker sein dürfe,
sondern auch den kommerziellen Dienst, Art und Be-
dürfnisse der Kunden kennen lernen müsse. Bei einem
Vertreter seines Vaters in Limoges in Frankreich,